

GRC-Software: Business-Case-Arbeitsblatt

Version: 11.09.2026. Eigene Rechenstruktur zur manuellen Befüllung, kein automatischer Kalkulator.

Entscheidungsrahmen

Problem und Prozess: [eintragen]

Gewünschtes Ergebnis: [eintragen]

Verglichene Optionen: [Weiterbetrieb / Bestand erweitern / neue Lösung]

Betrachtungszeitraum: [Jahre und Start]

Preisstand und Währung: [eintragen]

Umgang mit Umsatzsteuer: [einheitlich für alle Optionen festlegen]

Ausgangsaufwand

Prozess	Fälle pro Jahr	Minuten je Fall	Jahresstunden	Messzeitraum / Quelle
[eintragen]	[eintragen]	[eintragen]	Fälle × Minuten ÷ 60	[eintragen]

Jahresstunden über alle Prozesse addieren. Wiederkehrende Arbeit und einmalige Prüfungsbegleitung getrennt halten. Doppelte Erfassung gemeinsamer Tätigkeiten vermeiden.

Kosten je Alternative

Kostenblock	Jahr 0	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Angebot / Annahme
Einführung / Konfiguration	[€]	[€]	[€]	[€]	[eintragen]
Datenbereinigung / Migration / Schnittstellen	[€]	[€]	[€]	[€]	[eintragen]
Lizenz / Betrieb / Service	[€]	[€]	[€]	[€]	[eintragen]
Training / sonstige Ausgaben	[€]	[€]	[€]	[€]	[eintragen]
Exit / Übergabe / Archivierung	[€]	[€]	[€]	[€]	[eintragen]
Interne Projektkapazität	[Stunden]	[Stunden]	[Stunden]	[Stunden]	[Rolle / Satz]

Interne Stunden getrennt von Zahlungsströmen darstellen. Werden sie im Vollkostenvergleich bewertet, diesen Vergleich klar benennen.

Nutzen und Rechenweg

Größe	Rechnung / Eintrag
Bisherige jährliche Prozessstunden A	[eintragen]
Künftige jährliche Prozessstunden B	[eintragen]
Zusätzliche jährliche Pflege / Administration C	[eintragen]
Netto-Kapazitätsentlastung	$A - B - C$
Interner Stundensatz D	[€ je Stunde und Grundlage]
Kapazitätswert	$(A - B - C) \times D$
Tatsächlich entfallende jährliche Ausgaben E	[€ und konkreter Nachweis]
Zusätzliche laufende jährliche Ausgaben F	[€ aus Kostenübersicht]
Jährlicher Netto-Zahlungseffekt	$E - F$
Einmalige Netto-Ausgaben I	[€ aus Kostenübersicht; Zeitpunkt angeben]

Der Kapazitätswert wird nicht zusätzlich zu denselben eingesparten Zahlungen als zweiter Geldnutzen gezählt. Eine positive Zeitentlastung kann bei weiterlaufenden Gehältern mit null Einsparung im Zahlungsbudget einhergehen.

Szenarien und Entscheidung

Annahme / Ergebnis	Vorsichtig	Erwartet	Günstig
Einführung bis produktive Nutzung	[Monate]	[Monate]	[Monate]
Tatsächliche Nutzung	[% des geplanten Umfangs]	[%]	[%]
Verbleibender Prozess- und Pflegeaufwand	[Stunden]	[Stunden]	[Stunden]
Laufende Ausgaben	[€]	[€]	[€]

Annahme / Ergebnis	Vorsichtig	Erwartet	Günstig
Kumulierter Netto-Zahlungseffekt	[€ je Jahr]	[€ je Jahr]	[€ je Jahr]

Bei gleichbleibendem positivem jährlichem Netto-Zahlungseffekt kann die einfache Amortisationsdauer als $I \div (E - F)$ gerechnet werden. Bei null oder negativem Effekt gibt es auf dieser Basis keine positive Amortisation. Bei schwankenden Werten den Zeitpunkt ermitteln, an dem der kumulierte Zahlungsstrom erstmals nicht negativ wird. Falls Abzinsung verwendet wird, Satz und Zeitpunkte für alle Optionen gleich festlegen.

Nicht monetäre Erfolgskriterien: [Datenqualität / Nachweisabruf / Abschluss überfälliger Maßnahmen]

Messgröße, Ausgangswert und Ziel je Kriterium: [eintragen]

Verantwortliche und Messdatum: [eintragen]

Entscheidung mit Budget, Umfang und Abbruchkriterien: [eintragen]

Regulatorischer Kontext

[MaRisk](#) und [DORA](#) verlangen geeignete Prozesse und Verantwortlichkeiten. Das Arbeitsblatt bewertet deren Umsetzung wirtschaftlich; es setzt keinen gesetzlich vorgeschriebenen Softwarekauf voraus.